

Landesmeisterschaft Sportliche Flinte RF1/SF1

Dorfmark, 17. und 18. Juni 2016



Sechs Teilübungen, acht Schüsse je Teilübung
Scheibentfernung 25/20/15m

Größer hätte der Gegensatz in unserem Landesverband Mitte Juni nicht sein können: Auf die Landesmeisterschaft ZG5/ZG1 KK folgte die Landesmeisterschaft RF1/SF1 - nach einem Kleinkaliberwettkampf, bei dem überwiegend Einzellader am Start waren, wurde eine Flintenmeisterschaft mit Repetier- und Selbstladeflinten ausgetragen.



Auf einen fast kontemplativen statischen Wettkampf auf der Pritsche folgte ein höchst dynamischer und schweißtreibender Wettbewerb, bei dem die Schützen standen, lagen, saßen und knieten - Ellenbogen- und Knieschützer gehörten daher mit zur Ausstattung.



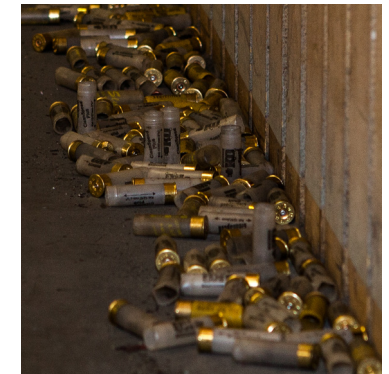
Es sieht etwas martialisch aus - aber die Gelenke danken es dem Schützen an den Folgetagen ...

Bei RF1/SF1 wird auf wechselnden kurzen Distanzen geschossen, die Pappscheiben sind deutlich größer als bei den Kleinkaliberdisziplinen. Und die Löcher sind durch die Flintenlaufgeschosse (Slugs) gut zu erkennen und auszuwerten ...



A-Zone: fünf Punkte
C-Zone: drei Punkte
D-Zone: ein Punkt
Fehlschuss: zehn Punkte **Abzug** ...

Statt Kaliber .22lFb wird das wesentlich größere Kaliber 12 in deutlich schnellerer Folge verschossen. Und auch die Patronenmenge ist sehr unterschiedlich: Während bei ZG1 KK 20 Patronen in aller Seelenruhe in 30 Minuten verschossen werden und man fast auf Gehörschutz verzichten könnte, benötigt man bei RF1/SF1 mehr als die doppelte Menge, und Gehörschutz ist bei Kaliber 12 unerlässlich! Und auch die Zeit ist viel knapper: „Pro Teilübung stehen dem Schützen maximal 90 Sekunden zur Verfügung.“



Bei RF1/SF1 stehen die Schützen sehr unter Zeitdruck, denn die exakt gemessene Zeit hat eine erhebliche Bedeutung für das Endergebnis. In der Sportordnung heißt es dazu: „Die Zeitnehmung muss mit einem elektronischen Timer vorgenommen werden. Herkömmliche Stoppuhren (analog oder digital) sind nicht zulässig.“



Bei den Kleinkaliberdisziplinen wird am Ende des Wettkampfs die erreichte Ringzahl durch einfaches Addieren im Kopf ermittelt. Bei RF1/SF1 „ergeben die Trefferpunkte dividiert durch die gemessene Zeit den Hitfaktor, der auf zwei Stellen nach dem Komma zu ermitteln ist“ - EasyScore ist dabei eine große Hilfe.



Bei RF1/SF1 müssen die Schützen daher permanent abwägen: Will ich möglichst schnell schießen und dadurch eventuell weniger Treffer erzielen? Oder will ich möglichst präzise und ruhig schießen und eine bessere Trefferquote erreichen - und dafür etwas mehr Zeit benötigen? Und diese Entscheidung kann für 25, 20 und 15m durchaus unterschiedlich ausfallen ...



Fazit: Ein Landesverband, zwei sehr unterschiedliche Wettkämpfe im Wochenabstand - ein überzeugendes Beispiel für die große Attraktivität und die Faszination unseres Sports!





*Entspannung, Konzentration, Präzision:
Auch bei RF1/SF1 entscheidend
für den Gesamterfolg!*





Lange Anfahrtswege, private und berufliche Verpflichtungen, andere Wettbewerbe und die durch den Ablauf der Landesmeisterschaft bedingten und erforderlichen langen Wartezeiten erforderten ihren Tribut: Von den insgesamt 22 Teilnehmern mit ihren 40 Starts an den beiden Wettkampftagen blieben am Samstag gegen 17:00 Uhr leider nur neun übrig.

Links die Schützen der SLG Harz, dann die Funktionäre Axel, Kerstin, Jörg, Susanne und Uwe - bis auf Susanne ebenfalls alle am Start.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten - bis zur nächsten Landesmeisterschaft mit der Flinte! Ausgetragen wird dann die LM Skeet in Großmoor bei Celle - eine im BDMP noch selten praktizierte Disziplin. By the way: Möglich wäre auch PP1/NPA mit der Flinte - bei Interesse bitte den Landesreferenten Sportliche Flinte kontaktieren.